

Ehemalige stellen sich vor



JUTTA HERZOG

AGRARBETRIEBSWIRTIN
&
KOMMUNALPOLITIKERIN

Abschluss an der MWS

Ausbildung im Klinikum
Aschaffenburg zur examinierten
Krankenschwester

Ausbildung zur Landwirtin

Weiterbildung zur
Agrarbetriebswirtin

Selbstständig seit 2003 auf dem
eigenen Betrieb „Auhof“ in
Stockstadt

Marktgemeinderätin,
stellvertretende Bürgermeisterin und
Kreisrätin, Verbandsrätin des
Klinikums Aschaffenburg

Wie haben Sie Ihre Zeit an der Maria-Ward-Schule in Erinnerung?

In meiner Erinnerung befinden sich mehr angenehme als unangenehme Zeiten in der MWS. Sehr präsent sind mir noch die intensiven Diskussionen zu Feminismus und Gleichberechtigung - da war die MWS schon immer ganz weit vorne! Das hat mich und mein weiteres Leben nachhaltig geprägt.

Es gab allerdings auch Konflikte, Kämpfe und „Null-Bock-Phasen“. Das dürfte sich in den letzten 30 Jahren kaum verändert haben.

Was war das schönste Schulerlebnis?

Eindeutig und mit großem Abstand: Die Klassenfahrt in der 9. nach Überlingen am Bodensee

Ich mochte überhaupt nicht ...

Die hohe Mauer um das Schulgelände

In der Schule war Jutta ...

meistens anwesend, aber auch meistens ohne Hausaufgaben

Was war der beste Schulstreich?

An einen Abistreich erinnere ich mich noch gut: Das Scherzkomitee hatte die Tische und Stühle aus der Kollegstufe im Pausenhof zu einem Turm aufgestapelt und angekettet. Da war anschließend leider kein Unterricht mehr möglich... :-)

Meine Lieblingsfächer waren ...

Deutsch und Sozialkunde

Warum?

Deutsch ist mir immer sehr leicht gefallen, ich habe seit jeher gerne und viel geschrieben und tue das auch heute noch. Meine Begeisterung an der Sprache und der unendlichen Ausdrucksmöglichkeiten hat sich schon in der Grundschule gezeigt und wurde von meinen Lehrer*innen auch gefördert. In besonders guter Erinnerung habe ich Frau Schwenoldt; sie konnte mich motivieren, inspirieren und mitreißen. Bei ihr habe ich unendlich viel gelernt und ich bin ihr heute noch sehr dankbar dafür.

Was war Ihre kreativste, erfolgreich durchgeführte Spickidee?

Es gibt Dinge, die einer gewissen Diskretion bedürfen und nur von Schülerin zu Schülerin weitergegeben werden. Wer Inspiration braucht, kann sich gerne per Email bei mir melden ;-)

Mit 16 hat Jutta davon geträumt, ...

Schriftstellerin zu werden.

Meine Eltern durften nicht wissen, dass ...

Meine Eltern durften so gut wie gar nichts wissen! Die goldene Regel lautete: Je weniger Eltern wissen, umso weniger Zirkus gibt es.

Welche Eigenschaft sollte eine Lehrkraft haben?

Charisma und Begeisterung für ihr Fach

Was soll Bildung heute leisten?

Ich denke, dass Bildung so weit gefächert ist, dass nur ein Teil dessen über die Schule abgedeckt werden kann. Bildung ist für mich fundiertes Allgemeinwissen, gesellschaftspolitisches Engagement, Empathie und praktische Kenntnisse in Alltagssituationen.

Die Schule sollte meiner Ansicht nach Begeisterung und Interesse für möglichst viele Themenfelder wecken können. Ein großes, wichtiges Feld für die Zukunft ist Vermittlung von Medienkompetenz und das Überprüfen und Einordnen von Publikationen.